



Daten und Informationen zum Haushaltsentwurf 2024

25. September 2023



Kreis Mettmann

Wesentliche Aspekte zum Entwurf des Haushalts 2024

1. **Der Kreis Mettmann bringt am 25.09.2023 den Entwurf des Haushalts 2024 ein. Aufgrund von verschiedenen externen Faktoren muss der Kreis die Kreisumlage im nächsten Jahr um 54 Mio. € erhöhen.**
Für 2024 ist ein ausgeglichener Haushalt vorgesehen. Eine Ausgleichsrücklage steht nicht mehr zur Verfügung. Der Kreisumlagehebesatz beträgt 33,24% und steigt damit im Vergleich zum Vorjahr (28,75%) um 4,49 %-Pkte.

Nominal zahlen die kreisangehörigen Städte 444,2 Mio. € im Jahr 2024.
2. Der Kreis Mettmann nimmt das Rücksichtnahmegebot ernst und unternimmt weiterhin deutliche Konsolidierungsbemühungen zur nachhaltigen Entlastung der kreisangehörigen Gemeinden. Nachdem die wichtigsten Eckdaten zum Kreishalt den kreisangehörigen Städten im August vorgestellt wurden lag die Belastung für die kreisangehörigen Städte noch deutlich höher. Der Kreis hat durch zusätzliche Einsparbemühungen und Maßnahmenverschiebungen die Ansätze für 2024 um insgesamt rd. 5,2 Mio. € reduzieren können. Hiervon entfallen 3,2 Mio. € auf die Kreisumlage und 2,0 Mio. € auf die Teilkreisumlagen.
3. Das Land NRW beteiligt sich weiterhin nicht über Schlüsselzuweisungen an der Erledigung übertragener Aufgaben, dies nunmehr seit dem Jahr 2005. Damit muss die Kreisgemeinschaft die Aufgabenerledigung im Kreis Mettmann ohne allgemeine finanzielle Beteiligung des Landes stemmen.
4. Die Erhöhung der Kreisumlage ist größtenteils auf folgende externe Faktoren zurückzuführen:
 - a. Fehlende Ausgleichsrücklage (=Einsatz Eigenkapital) i.H.v. 17,5 Mio. € im Vergleich zu 2023
 - b. Steigende Sozialaufwendungen 11,9 Mio. €
 - c. Fehlende Ukraine Bilanzierungshilfe 11,4 Mio. €
 - d. Tarif- und Besoldungssteigerungen 5,9 Mio. €
 - e. Steigerung Landschaftsumlage 5,4 Mio. €
 - f. Zuschuss Fassade Neanderthal-Museum 1,3 Mio. €
 - g. Sonstige Steigerungen 0,4 Mio. €
5. Der Kreis Mettmann setzt jedes Jahr – wenn vorhanden - über die Ausgleichsrücklage Teile seines Eigenkapitals zur Entlastung der Städte ein. Zur Entwurfseinbringung 2024 ist die Ausgleichsrücklage (=Bestandteil des Eigenkapitals) nahezu verbraucht. Daraus resultiert alleine eine Mehrbelastung der kreisangehörigen. Städte in Höhe von 17,5 Mio. €.
6. Erhöhungen im Sozialetat führen insgesamt zu Mehraufwendungen von 11,9 Mio. € in 2024. Allein die Kosten der Unterkunft nach dem SGB II steigen im kommenden Jahr auf 125 Mio. € im Aufwand an. Dies sind 19 Mio. € mehr als noch im Jahr 2022 und 6,7 Mio. € mehr als noch im Jahr 2023.

Parallel dazu steigen aber auch die korrespondierenden Erträge durch die Bundeserstattung. Insgesamt beträgt die Netto-Steigerung somit 3,5 Mio. € im Jahr 2024 und folgt einer drastischen Aufwandssteigerung von 12,4 Mio. € (netto) im Jahr 2023.

Hintergrund sind zum einen die zusätzlichen Fallzahlen durch den Krieg in der Ukraine und zum anderen die steigenden Energiekosten, die sich über alle Bedarfsgemeinschaften bemerkbar machen. Aktuell sind über 1.800 Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem ukrainischen Regelleistungsbezieher in der Kalkulation berücksichtigt worden.

7. Auch die Eingliederungshilfeleistungen sind von massiven Kostensteigerungen, insbesondere bei den Inklusionshelfern in den Schulen, betroffen. Die Eingliederungshilfeleistungen steigen um 5,0 Mio. € auf 13,8 Mio. € an.
8. In 2024 gibt es keine gesetzliche Möglichkeit mehr, die Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem andauernden Ukraine-Krieg stehen ergebnisneutral über die sog. Bilanzierungshilfe gem. § 4 Abs. 2 NKF-CiG zu verbuchen und anschließend über max. 50 Jahre abzuschreiben. Hierdurch belasten die Aufwendungen direkt das Haushaltsjahr 2024. Dieser Effekt erhöht die Kreisumlage im Jahr 2024 um rd. 11,4 Mio. €.
9. Trotz Nullstellenplan müssen die Personalkosten aufgrund der Tarifabschlüsse sowie Anpassungen beim Familienzuschlag und sonstigen Personalstrukturkomponenten um 6,7 Mio. € insgesamt erhöht werden. (Aufgrund der Differenzierung der Belastung der kreisangehörigen Städte in Kreisumlage und Teilkreisumlage, wirken sich nur 5,9 Mio. € der Erhöhung auf die Kreisumlage aus und 0,8 Mio. € auf die Teilkreisumlage).
10. Die Landschaftsumlage des Landschaftsverbandes Rheinland steigt um 5,4 Mio. € auf 213,2 Mio. € an.
Der LVR hat am 30.08.2023 seinen Haushaltsentwurf für 2024 mit einem Hebesatz von 15,95 %-Punkten eingebracht. Damit liegt der Anteil der Landschaftsumlage bei 27,25 % des Haushaltsvolumens des Kreises.
11. Der Betriebskostenzuschuss für das Neanderthalmuseum erhöht sich in 2024 um 1,2 Mio. €. Hierbei handelt es sich um eine Verpflichtung des Kreises aus dem Vertrag zur Regelung der Übernahme des Betriebskostenfehlbetrages. Insbesondere aufgrund der geplanten Fassadensanierung erhöht sich der Zuschussbedarf für 2024.
12. Der Kreis Mettmann investiert in den kommenden vier Jahren rd. 31,1 Mio. € in Baumaßnahmen an seinen Schulen und Kindergärten und 8,2 Mio. € in die Baumaßnahmen an Kreisstraßen und Brücken. Größtes Projekt ist weiterhin der Campus Sandheide. Für den Bau des Campus Sandheide sind für 2024 rd. 11,1 Mio. € und für 2025 rd. 11,8 Mio. € eingeplant. Die Einrichtung ist mit 0,8 Mio. in 2025 veranschlagt.

Einbringung und Verabschiedung des Haushalts 2024

Einbringung: 25.09.2023

Verabschiedung: 14.12.2023

Wesentliche Daten und Fakten**Gesamtergebnisplan**

in Mio. €	Ansatz	Ansatz	Abweichung absolut
	2023	2024	
ordentliche Erträge	711,5	781,6	70,1
ordentliche Aufwendungen	747,5	782,3	34,8
Ordentliches Ergebnis	-36,0	- 0,7	35,3
Finanzergebnis	0,2	0,7	0,5
Außerordentliches Ergebnis	18,2	0	-18,2
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-17,5	0	- 17,5

Kreisumlage

Kreisumlage	2023	2024	Diff. 2024 zu 2023
Hebesatz	28,75%	33,24 %	+ 4,49 % Pkt.
Erträge in Mio. €	390,4	444,2	+ 53,8

Der Aufwuchs der Kreisumlage ist im Wesentlichen auf folgende externe Faktoren zurückzuführen:

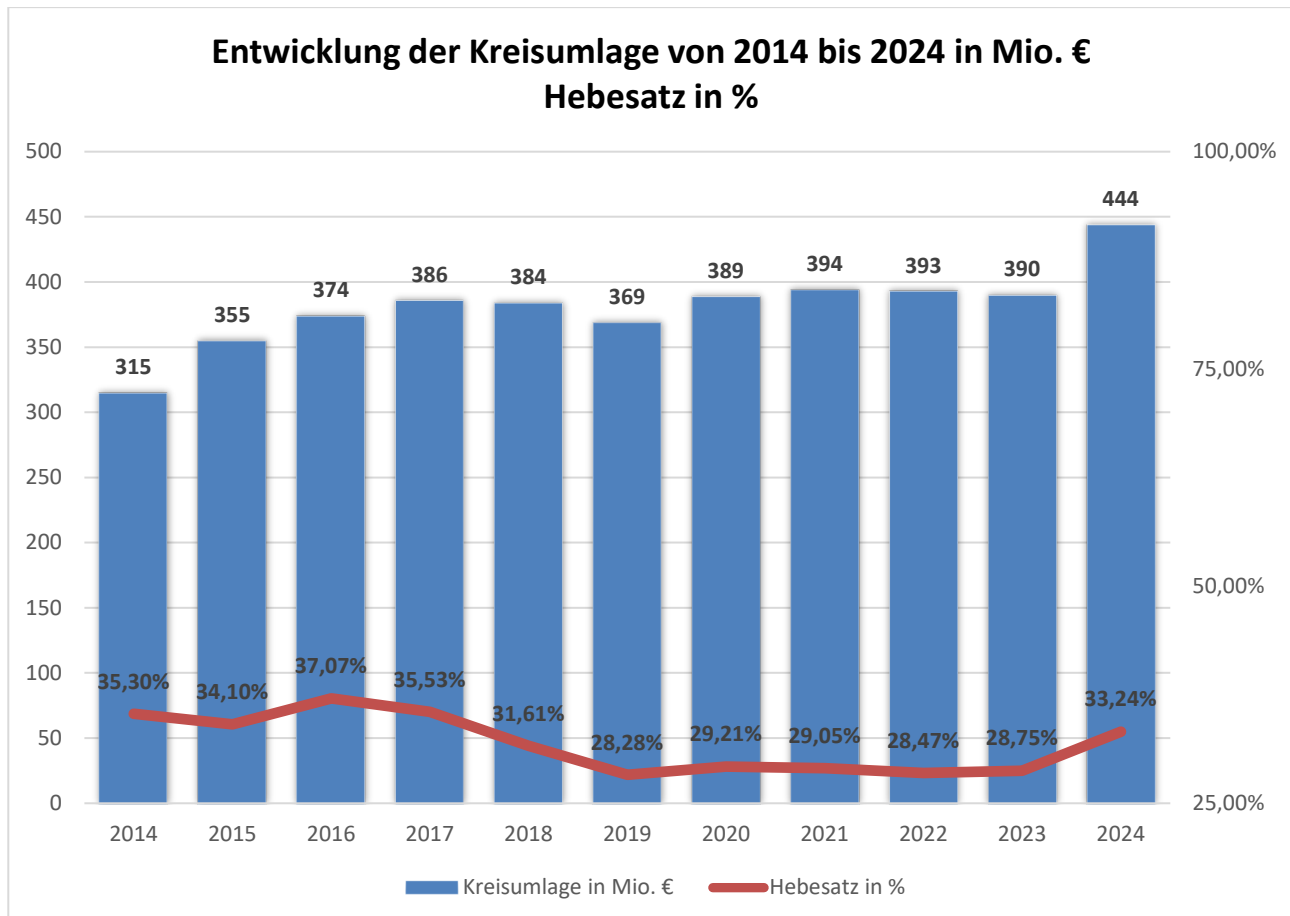
1.) Wegfall der Ausgleichsrücklage	17,5 Mio. €
2.) Netto-Wegfall der Ukraine-Bilanzierungshilfen	11,4 Mio. €
3.) Erhöhung des Sozialetats	11,9 Mio. €
4.) Erhöhung des Personaletats	5,9 Mio. €
5.) Erhöhung der Landschaftsumlage	5,4 Mio. €
6.) Sonstiges	1,7 Mio. €
Summe	53,8 Mio. €

- Kreis erhält aufgrund seiner guten Steuerkraft weiterhin keine allgemeinen Schlüsselzuweisungen vom Land und muss den Haushaltsausgleich somit über die Kreisumlage herstellen.
- Berechnung des Hebesatzes der Kreisumlage erfolgt auf Basis der Umlagegrundlagen nach einer eigenen Hochrechnung zum GFG 2024
- Haushaltslage der kreisangehörigen Städte wurde angemessen abgewogen und bei der Bemessung der Haushaltsansätze und der Kreisumlage berücksichtigt

- Ansatzpunkte für eine Erdrückung der kreisangehörigen Städte durch die Kreisumlage sind nicht ersichtlich
- Ausgeglichener Haushalt ohne Ausgleichsrücklage
- Außerordentliche Erträge sinken um 18,2 Mio. €, da für 2024 aufgrund der Rechtsvorschriften keine pandemiebedingten und ukrainiebedingten Haushaltsentlastungen mehr in der Haushaltsplanung isoliert werden dürfen.
- Von 444,2 Mio. € Kreisumlage entfallen 48 % (213,2 Mio. €) auf die Landschaftsumlage und 231 Mio. € auf den Kreishaushalt

Eine Aufteilung der Kreisumlage auf die kreisangehörigen Städte auf Basis der ersten Hochrechnung zu den Umlagegrundlagen sieht wie folgt aus:

Stadt	Umlagegrundlagen in €	Kreisumlage 2024 in €	% Anteil
Erkrath	83.396.790,97	27.721.093,32	6,24%
Haan	57.953.134,31	19.263.621,85	4,34%
Heiligenhaus	49.458.505,25	16.440.007,14	3,70%
Hilden	116.100.380,84	38.591.766,59	8,69%
Langenfeld (Rhld.)	139.618.776,60	46.409.281,34	10,45%
Mettmann	68.839.345,28	22.882.198,37	5,15%
Monheim a.R.	415.336.204,83	138.057.754,48	31,08%
Ratingen	213.177.406,98	70.860.170,08	15,95%
Velbert	156.533.910,85	52.031.871,97	11,71%
Wülfrath	36.106.034,28	12.001.645,80	2,70%
Gesamt	1.336.520.490,19	444.259.410,94	100,00%



Landschaftsumlage

Landschaftsumlage	2023	2024	Diff. 2024 zu 2023
Hebesatz	15,20 %	15,95 %	+ 0,75 % Pkt.
Zahlbetrag Landschaftsumlage in Mio. €	207,8	213,2	+ 5,4

Der Landschaftsverband plant seinen Haushalt mit einem Fehlbetrag von rd. 3,15 Mio. € für das Haushaltsjahr 2024, der aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden soll.

Nominal bedeutet dies für den Kreis in 2024 eine Steigerung der Landschaftsumlage um 5,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Besonders hervorzuheben sind dabei drei Aspekte der Planungen des Landschaftsverbandes.

- a.) Stellenmehrbedarfe
- b.) Ausgleichsrücklage
- c.) Planungen der Ansätze für die Hilfe zur Pflege

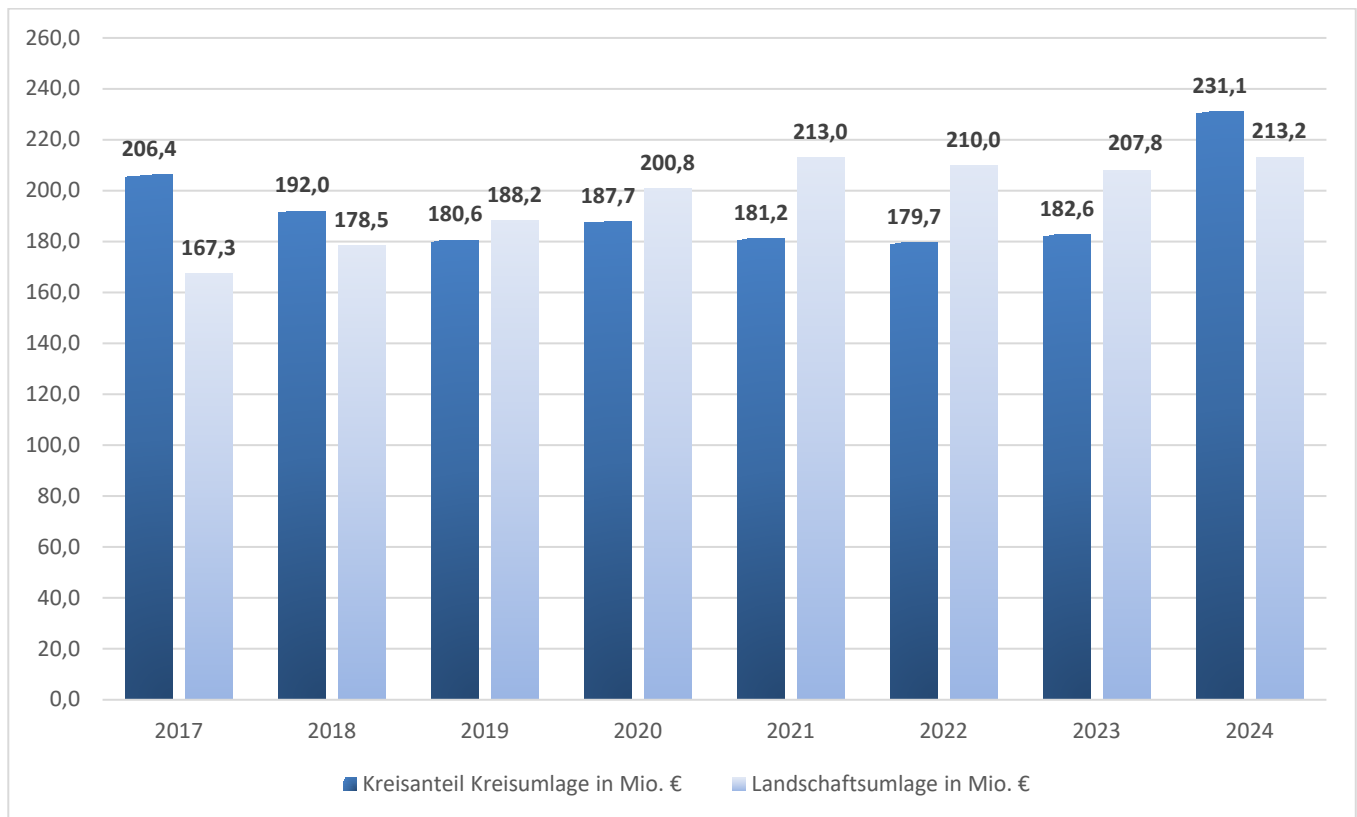
Zu a.) Der Landschaftsverband plant 401 neue Stellen im Haushaltsjahr einzurichten, sowie 204 Zeitverträge und damit den Personaletat um 24% zu erhöhen.

Zu b.) Obwohl der Bestand der Ausgleichsrücklage über 170 Mio. € beträgt, setzt der Landschaftsverband lediglich 3,1 Mio. € ein und beabsichtigt den Rest der Ausgleichsrücklage für „schlechte“ Zeiten zu konservieren.

Zu c.) Während die Ansätze der HzP im Vergleich zu den Ist-Ausgaben 2021 um 26% bundesweit zurückgegangen sind, plant der LVR lediglich mit einer Ansatzreduzierung von 4%.

Zusammenfassend bleibt zu hoffen, dass der Landschaftsverband im Rahmen der Haushaltsberatungen bei diesen Aspekten noch nachsteuert und somit eine Entlastung der Kommunen im Rheinland bewirkt.

Darstellung des Kreisbedarfs an der Kreisumlage und des Anteils der Landschaftsumlage an der Kreisumlage



Mehrbelastung Berufskollegs

Mehrbelastung Berufskollegs in Mio. €	2023	2024	Diff. 2024 zu 2023
Erträge	11,8	14,5	+ 2,7

Für Sach- und Dienstleistungen, wozu auch die konsumtive bauliche und betriebliche Unterhaltung (inkl. Reparaturen, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektroarbeiten) der Berufskollegs gehört, sind für 2024 insgesamt rd. 3,6 Mio. € vorgesehen.

An den vier Berufskollegs sind sowohl konsumtive, als auch investive bauliche Maßnahmen vorgesehen:

Beim BK Hilden sind in den kommenden Jahren umfangreiche energetische Sanierungen sowie eine Innensanierung am Altbau geplant.

Die sukzessive Erneuerung der Trinkwasser- und Abwasserleitungen soll in den Jahren 2024 bis 2026 sukzessive erfolgen.

Beim BK Mettmann erhalten einige Innenwände in 2024 einen neuen Anstrich. In der alten Sporthalle werden die WC- und Duschanlagen saniert.

Beim BK Velbert werden die Abschlussarbeiten zur Erneuerung der Unterverteilung durchgeführt. Ebenso ist der Austausch des alten Mittelspannungstrafos für 2024 vorgesehen.

Für das BK Ratingen wird die weitere Renovierung einiger Innenwände und die turnusmäßige Überprüfung der beweglichen elektrischen Betriebsmittel geplant.

Der Kreis erhält vom Land rd. 3,3 Mio. € p.a. Schulpauschale, davon werden ca. 1,4 Mio. € ertragswirksam und umlageentlastend bei den Berufskollegs berücksichtigt und der andere Teil für die Förderschulen/Förderzentren eingesetzt.

Sonderumlage Verkehrsverband VRR

Entwicklung der VRR-Umlage in den letzten Jahren

Die VRR-Umlage ist seit 2020 von 12 Mio. € auf inzwischen 20 Mio. € angestiegen. Dies entspricht einer Steigerungsrate von rd. 67 % in nur 3 Jahren.

Stadt	Ansatz 2020	Ansatz 2021/2022	Ansatz 2023/2024
Erkrath	1.439.600,00	1.800.076,00	2.303.648,27
Haan	970.350,00	1.245.828,00	1.744.176,12
Heiligenhaus	651.850,00	872.607,00	1.123.834,09
Hilden	1.299.800,00	1.709.671,00	2.152.422,04
Langenfeld	1.160.350,00	1.481.973,00	1.714.553,20
Mettmann	1.317.650,00	1.741.248,00	2.236.092,00
Ratingen	3.697.600,00	5.180.697,00	6.683.159,62
Velbert	934.650,00	890.674,00	1.125.529,95
Wülfrath	580.350,00	641.954,00	895.562,83
Gesamt	12.052.200,00	15.564.727,00	19.978.978,12

- Die Ausweitung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Umstellung auf klimafreundliche Antriebssysteme, eine gerechte Bezahlung der Beschäftigten im ÖPNV etc. sind wichtige Ziele und stellen die Verkehrsunternehmen sowie die Aufgabenträger vor große Herausforderungen.
- Anpassung der VRR-Umlage frühestens zur Haushaltsverabschiedung im Dezember möglich
- KVGM mbH übernimmt voraussichtlich in 2024 die Finanzierung von 750.000 Buskilometern und trägt damit weiterhin zur Entlastung der kreisangehörigen Städte bei

Sozialhilfeleistungen

Zuschussbedarfe Sozialleistungen			
Produkt	Plan 2023	Plan 2024	Diff. Plan 2024 zu 2023
050101 Eingliederungshilfe Fachstelle SGB IX	-12.441.950	-17.445.456	-5.003.506
050201 Heimleistungen	-30.648.200	-30.571.447	76.753
050202 Hilfen zum Lebensunterhalt a.E.	-11.532.900	-12.062.315	-529.415
050203 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit a.E.	-2.668.550	-3.317.050	-648.500
050204 Grundsicherung a.E.	0	90	90
050205 Sonstige Leistungen SGB XII SGB V	-7.206.000	-7.221.000	-15.000
050301 Kommunale Leistungen SGB II	-28.720.600	-33.065.650	-4.345.050
050401 Bildungs- und Teilhabepaket	-10.626.600	-11.837.950	-1.211.350
050402 Unterstützungsleistungen Heimaufsicht	-60.250	-60.341	-91
050403 Soziale Dienstleistungen	-4.785.600	-4.976.438	-190.838
Gesamtsumme	-108.690.650	-120.557.557	-11.866.907
nachrichtlich Bilanzierungshilfen	9.467.500	0	-9.467.500

Bei der Betrachtung des Sozialtats zeichnen sich deutliche Steigerungen insbesondere bei der Eingliederungshilfe und den Kosten für die Unterkunft im SGB II ab.

Insgesamt beträgt der Zuschussbedarf rd. 120,6 Mio. € für die verschiedenen Hilfearten. Gegenüber 2023 bedeutet dies eine Steigerung von 11,9 Mio. €.

Personal- und Versorgungsaufwand

Nettopersonalkostenbudget in Mio. €	2023	2024	Diff. 2024 zu 2023
	91,6	98,3	+ 6,7

- seit 2010 Personalkostenbudgetierung zur Schaffung eines bewussten Umgangs mit den finanziellen Auswirkungen von Personalentscheidungen und Entwicklung gezielter Steuerungsmaßnahmen
- keine Stellenplanerweiterung für 2024
- Tarif- und Besoldungserhöhungen sind maßgeblich für den Mehraufwand in 2024

Investive Maßnahmen:

Der Kreis plant in 2024 die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen mit einem Volumen von rd. 26,9 Mio. €. Für die Umsetzung von Baumaßnahmen sind insgesamt 17,3 Mio. € in 2024 vorgesehen.

Zu den investiven Maßnahmen gehören zum Beispiel:

- Bau des Campus Sandheide (11,1 Mio. € in 2024 und 11,8 Mio. € in 2025)
- verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Raumnutzung am Berufskolleg Hilden
(die Maßnahmen Neubau Multifunktionsraum und Cafeteria bilden hier ein gemeinsames Bauprojekt, das mit 1,9 Mio. € in 2024 veranschlagt ist)
- Erweiterung des Förderzentrums Nord (0,5 Mio. €)
- Deckensanierung K 31 (0,7 Mio. €)
- Einleitstellen an Kreisstraßen (0,6 Mio. €)
- Vollausbau K 11 in Velbert (0,15 Mio. €)
- Kanal 7 Einleitung Vorfluter (0,25 Mio. €)
- Kreisverkehr K 19 Ratingen (0,17 Mio. €)
- Streusalzsilo Bauhof (0,3 Mio. €)
- Brückenerneuerung Naherholung Ehlenbeck und Bracken (0,3 Mio. €)
- Anschaffung eines Unimog (0,4 Mio. €)